

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 41 (1968)
Heft: 11

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Hptm Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, 5600 Baden, G (056) 3 07 41. Vizepräsident: Major Alfred Bögli, im Rebisacker, 8321 Madetswil, G (051) 34 37 44, P (051) 97 43 93. Zentralsekretär: Wm Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen, (065) 8 70 21, P (065) 8 73 82. Zentralkassier: Wm Walter Bossert, Eisengasse 34c, 5504 Othmarsingen, G (056) 41 18 61, P (064) 56 11 71. Zentralverkehrsleiter Basisnetz: Oblt Peter Herzog, Nussbaumweg 56, 3028 Spiegel-Bern, P (031) 53 28 45. Zentralverkehrsleiter Uem: Oblt Hans Rist, Herbartstrasse 3, 8004 Zürich, G (051) 23 17 00, P (051) 27 65 36. Zentralverkehrsleiterin Bft DC Maria Eschmann, Friedheimweg 20, 3000 Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj Uof Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, 3000 Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 51 17 93. Präsident der Techn. Kommission: Hptm Heinrich Schürch, Bergstrasse 19, 6000 Luzern, G (041) 2 67 66, P (041) 6 69 76. Chef Funkhilfe: Oblt Jean Rutz, case postale 62, 1211 Genève 6, G (022) 35 89 20, P (022) 46 12 75. Redaktion des «Pioniers»: Wm Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, G (065) 2 23 14. Mutationssekretär: Fk Walter Kropf, Ringstrasse, 3361 Aeschi SO, G (065) 2 38 76. Werbechef: Fw Jakob Müntener, Schönburgstrasse 56, 3000 Bern, G (031) 67 24 56, P (031) 42 30 09. Beisitzer: Ten Giuseppe Della Bruna, via ai Molina 3, 6500 Bellinzona.



Sektion des EVU

Sektion Aarau

Paul Roth, Kilbig 488, 5016 Obererlinsbach

Sektion Baden

Peter Knecht, Quellstrasse 4, 5415 Nussbaumen
Postfach 108, 5400 Baden

Sektion beider Basel

Walter Wiesner, Spalentorweg 45, 4000 Basel

Sektion Bern

Fritz Glauser, Bantigerstrasse 43,
3052 Zollikofen
Postfach 1372, 3002 Bern

Sektion Biel/Bienne

Eduard Bläsi, Tulpenweg 12, 2543 Lengnau
Postfach 855, 2501 Biel

Sektion Engadin

Heinz Röthlisberger, Casa S. Gian II,
7500 St. Moritz-Bad

Sektion Genève

Roger Zimmermann, 48 av. d'Aire, 1200 Genf

Sektion Glarus

Gottfried Steinacher, Schlöffeli, 8754 Netstal

Sektion Langenthal

Erhard Schmalz, Hard, 4912 Aarwangen

Sektion Lenzburg

Hansrudolf Fäs, unterm Bann 792,
5102 Rapperswil

Sektion Luzern

Joseph Hayoz, Elfenaustrasse 32, 6000 Luzern

Sektion Mittelrheintal

Paul Breitenmoser, 9445 Rebstein

Sektion Neuchâtel

Claude Herbelin, 41 rue Louis d'Orléans,
2000 Neuchâtel

Sektion Olten

Heinrich Staub, Kanalweg 13, 4800 Zofingen

Sektion Schaffhausen

Werner Jäckle, Ackerstrasse 5,
8200 Schaffhausen

Sektion Solothurn

Rudolf Anhorn, St. Josefsstrasse 24,
4500 Solothurn

Sektion St. Gallen

Anton Lütolf, Greifenstrasse 10, 9000 St. Gallen

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Anton Ochsner, 7180 Disentis

Sektion Thalwil

Sonnmatstrasse 5, 8820 Wädenswil (Schlenker)

Sektion Thun

Erwin Grossniklaus, Bürglenstrasse 14,
3600 Thun

Sektion Ticino

Mirto Rossi, via Mirasole, 6500 Bellinzona
Cassella postale 100, 6501 Bellinzona

Sektion Thurgau

Franz Brunner, Haldenstrasse 3, 8280 Kreuzlingen

Sektion Toggenburg

Heinrich Güttinger, Schulhaus, 9657 Unterwasser

Sektion Uri/Altdorf

Zacharias Büchi, Gitschenstrasse 2, 6460 Altdorf

Sektion Uzwil

Hans Gemperle, Neuhofstrasse 2a, 9240 Uzwil

Sektion Vaudoise

Frédéric Thélin, 31 av. de Béthusy,
1012 Lausanne

Sektion Zug

Hansruedi Gysi, Chamerstrasse 72b, 6300 Zug

Sektion Winterthur

Jakob Maurer, Mattenbachstrasse 47,
8400 Winterthur

Postfach 427, 8401 Winterthur

Sektion Zürich

Werner Kuhn, Oleanderstrasse 8, 8050 Zürich
Postfach 876, 8022 Zürich

Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Heinz Brodbeck, Mittelwiesstrasse 61,
8708 Männedorf

Sektion Zürcher Oberland/Uster

Markus Compér, im Langacker 3, 8606 Greifensee
Postfach 3. 8610 Nieder-Uster

Aarau

Die Pferderennensaison ist wieder für ein Jahr vorbei. Die beiden Herbstrennen spielten sich im üblichen Rahmen ab. Als einzige Unzulänglichkeit ist die Freileitung zum Kassenhäuschen zu erwähnen, die wieder einmal in letzter Minute

hinaufgebastelt werden musste. Vor den nächsten Frühjahrsrennen werden wir zusehen, dass etwas Stabileres, z. B. in Form eines Baukabels, hinkommt.

Das Basisnetz SE-222 im Zeughaus Aarau hat sich gut angelassen. Es sind Verbindungen mit Thalwil, Thun und Zürich zustande gekommen.

— Mitglieder aller Sparten, beteiligt euch! Bei Ernst Olt hat sich der zweite Nachwuchs eingestellt. — Den Eltern herzlichen Glückwunsch, und der jungen Schweizerin gutes Gedeihen! — Am 19. Oktober ist Martin Gloor in den Ehestand getreten. Wir entbieten dem jungen Paar herzliche Glückwünsche und alles Gute auf seinem künftigen Lebensweg! Wa

Baden

Der Vorstand freut sich, die folgenden Kameraden in unserer Sektion begrüßen zu können: Aktivmitglied Urs Hauenstein, Jungmitglied Walter Frei, Jungmitglied Bruno Schmid. Wir hoffen, dass sie bald Kontakt zu den übrigen Kameraden finden werden und auch, dass wie sie an unseren Übungen häufig sehen werden. Unser Präsident Peter Knecht wird vom 19. Oktober bis 9. November seinen WK absolvieren. Wir wünschen ihm einen schönen Dienst.

Fachtechnischer Kurs T-100 · Der Kurs stand unter der kundigen Leitung von Adj Uof Carezzi, dem wir recht herzlich für seine Arbeit danken. Er hat es verstanden, den leider nicht allzu zahlreichen Teilnehmern auf anschauliche Weise das umfangreiche Material näherzubringen. Die während der Arbeit eingeschmuggelten Pannen stellten jeweils grosse Probleme dar, führten aber auch zu grosser Heiterkeit, wenn sie postwendend behoben werden konnten. Schade, dass wir die Geräte am 10. Oktober retournieren mussten, noch mehr Finessen und Routine hätten bestimmt nicht geschadet.

Leider musste auch die geplante Zusammenarbeit mit den Kursteilnehmern in Lenzburg abgegeben werden, da die nötigen Zivilschlaufen nicht so kurzfristig verfügbar waren. Wir hoffen aber, dies bei nächster Gelegenheit nachholen zu können, z. B. im Rahmen einer gemeinsamen FD-Übung. Wir danken aber dem Lenzburger Kursleiter Adj Uof Willy Keller trotzdem herzlich für seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Bemängeln möchte ich lediglich das geringe Interesse auf das dieser Kurs gestossen ist. Die Materie und der Aufwand hätten sicher ein positiveres Echo verdient. sa

Basel

Generalversammlung 1968 · Man merke und notiere sich folgendes Datum: 22. November 1968, um 20.15 Uhr im Rest. «Uff der Lys». Der Präsident hofft auf einen Massenaufmarsch. In den letzten Jahren hat es diesen nie mehr gegeben. Es wäre neu für Basel, wenn an dieser GV einige Mitglieder infolge Platzmangel stehen müssten. fp

Fachtechnische Kurse · Obwohl wir keinen Botschafter vom Planeten Xelene und keine Werbeagentur einsetzen konnten, haben wir für die diesjährigen fachtechnischen Kurse Stg-T-100 und SE-206/Funkpolizei gerade genügend Leute zusammentrommeln können. Den meisten Sektionsmitgliedern konnten dabei in den Monaten August und September Geräte demonstriert werden, die ihnen noch mehr oder weniger unbekannt waren. Entsprechend der

Kursdauer im Verhältnis zu einer RS haben wir mindestens ein Siebzehtel dessen vermitteln können, was für die einwandfreie Bedienung der Geräte notwendig ist.

Der T-100-Kurs unter der Leitung von Hans Helfenberger liess uns ahnen, welch grosse Uebermittlungskapazität diesem Gerät inneohnt; besonders dann, wenn es mit Lochstreifen gefüttert wird. Der Schwerpunkt der Ausbildung lag hier bei den Verkehrsregeln

und der Papierführung ohne dass die Materialkenntnisse und die Einsatzmöglichkeiten vernachlässigt wurden. Der Abschluss des Kurses und zugleich die praktische Anwendung an der Felddienstübung haben gezeigt, dass Kursleiter und Teilnehmer gute Arbeit geleistet haben.

Der Kurs SE-206 legte in erster Linie die Grundlagen für Bedienung und Einsatzmöglichkeiten im Hinblick darauf, dass der Einsatz dieser Sta bei Uem-Diensten hauptsächlich zugunsten anderer militärischer Verbände immer mehr gegeben ist. Obwohl die Verkehrsregeln doch nicht ganz so einfach zu sein scheinen, kam die geplante Auswertung durch eine Funkpolizeigruppe etwas zu kurz. Dies vor allem auch weil der Einsatz zugunsten der Militärmotorfahrer nicht ins Kursprogramm eingebaut werden durfte.

Felddienstübung Pentode · Eine für unsern Aktivmitgliederbestand nicht überwältigende aber dennoch höchst erfreuliche Anzahl Anmeldungen trafen für die diesjährige Felddienstübung ein und sie stimmte sogar fast mit der Zahl der schliesslich Anwesenden überein.

Bern

Familienabend · Unser Familienabend findet, wie bereits im Oktober-Pionier festgehalten

Biel/Bienne

Samstag, den 28. September 1968:

08.00 Die «Ewig Unentwegten» der Sektion fassen im E+Z Biel das Material und überführen es nach Büren (Yogi kann diesmal «nur» einen VW-Kasten lenken, während Henri wieder «seinen» Mowag steuert).

09.00 Das Material wird ausgeladen und in die Zivilschutzstelle geschleppt. Bald sind alle emsig am Werk: KFF einrichten, mit Lötkolben Drähte zusammenlöten, Kontakte herstellen, ausläuten usw. Auch die Solothurner geben ein kurzes Gastspiel und deponieren Material.

11.15 Das Materialfassungsdetachment probiert die Küche im Restaurant Post.

12.45 Aktive und Jungmitglieder werden auf die verschiedenen Fahrzeuge verteilt für den Transport von der TT-Direktion Biel nach Büren an der Aare.

13.30 Antreten vor dem Sekundarschulhaus Büren. Die privaten Effekten werden im «Schlafsaal» deponiert und neugierige Nasen in die verschiedenen Räume gesteckt. Der Übungsinspektor, Major Sulger von der AUem, schaut dem Treiben bereits zu.

14.00 Befehlsausgabe durch Adj Ferrari (der Übungsleiter musste noch privat nach Bern). Die Chargen werden verteilt und bald sucht jeder nach seiner Beschäftigung. Die Apparate werden angeschlossen und in Betrieb genommen, von den einen mit sicheren Handgriffen, von anderen vorsichtig zögernd.

17.00 Funkbereitschaft

SE-222/KFF i. O.

SE-406: Die Gegenstation scheint nichts von einem Dipol zu wissen und versucht es erst einmal mit der Rutenantenne (die Station ist ja stark genug!)

Tf spielt schon lange, nur haben die «Drähtler» einen falschen Faden angeschlossen, doch wird dies nullkommaplotzlich verbessert.

T-100 kein Problem, nur scheint eine Gegenstation den automatischen Namengeber nicht zu kennen.

SE-411/209: Die Verbindungen spielen, nur klemmen wieder einmal die Relais.

Nun beginnt ein emsiges Schreiben, Telephonieren und Sprechen am Mikrofon. Gäste (Gemeindebehörden, Kreis-

Albis Kohlenforelle, der Kriegsrat um ein allzu-feuchtes Aggregat, die Tatsache, dass eine SE-406 offenbar keine SE-406 in unserm Sinne ist und die Tatsache, dass zu einer SE-222/m komplett doch auch ein KFF gehört, waren die einzigen Überraschungen, die von der Übungsleitung nicht geplant waren. Mit grosser Freude haben wir festgestellt, dass auch zu den seltener auftauchenden Gesichtern grosse Spezialisten gehören, die wir gerne öfters im Einsatz sehen würden. Bezüglich der Betriebsbereitschaft und des persönlichen Einsatzes konnten nur gute Noten verteilt werden, ausgenommen vielleicht bei den Brieftauben (nicht bei ihren Betreuerinnen!): Fünf Tauben sind als überfällig gemeldet, die Hauptsache ist aber, dass alle abgegangenen Meldungen eingetroffen sind. Aus unserer Sicht darf die Übung sicher als gut gelungen bezeichnet werden.

Nicht zuletzt erhielten fünf Morsekursteilnehmer einen guten Einblick in unsere Arbeit und im gleichen Sektor Werbung darf vermerkt werden, dass der Übungsinspektor Herr Hptm

wurde, am 16. November 1968 in der Kursaalstube zu Bern statt. Der Beginn ist auf punkt 20.15 Uhr festgelegt. Alle EVU-Mitglieder, Freunde und Bekannte, sowie auch die Nichtschützen sind zu diesem Abend herzlich ein-

kommandant, Presse) werden durch unseren Pressechef Wm Schöni in die Geheimnisse der Uebermittlung eingeführt. Man lese die verschiedenen, zum Teil längeren Artikel in den Tageszeitungen.

20.30 Übungsunterbruch. Alles wird sauber hergerichtet, und die Teilnehmer marschieren zum Restaurant Post. Eine Relaisstation in Romont muss sich erst den Weg aus Morast bahnen und erscheint mit Verspätung. Die Güggeli scheinen zu munden, und das Personal kann der Nachfrage kaum genügen. Nach einem Kaffee besichtigen die einen das Nachleben von Büren, während andere Ruhe suchen, um den morgigen Strapazen gewachsen zu sein.

Sonntag, den 29. September 1968:

05.15 Tagwache. Bei einigen muss «nachgeholfen» werden, und viele Waschlappen bleiben trocken. Zum Morgenessen sind jedoch alle anwesend, und auch das anschliessende «Ausrücken» klappt. Wiederum wie gestern: Verbindungsaufnahme, Melden der erstellten Verbindung ans Uem Zentrum usw. Diesmal klappt auch die Verbindung SE-406, und es wird versucht, ein Dreiernetz zu bilden. Wenn nur die Empfangereinstellung nicht wäre! Nach regem Funk- und Schreibverkehr wird um

11.15 Übungsabbruch befohlen. Drähte werden aufgerollt, KFF verpackt, Lötkolben von neuem in Betrieb gesetzt. Die Brieftauben scheinen durch den Nebel behindert zu sein; hoffentlich finden sie im Laufe der folgenden Woche den Heimatschlag. Die Jungmitglieder entpuppen sich als «Schlepper» von schweren Kisten, nachdem sie sich Samstag/Sonntag im Sprechfunkverkehr geübt haben.

12.30 kann dem Übungsinspektor die beiden Sektionen gemeldet werden. Major Sulger freut sich über unseren ausserdienstlichen Einsatz und ist mit dem Erreichten sehr zufrieden. Nach kurzen Mitteilungen findet man sich im Restaurant Post beim gemeinsamen Mittagessen.

14.30 sagen sich die Solothurner und Bieler auf Wiedersehen und streben ihren Zeughäusern zu. Die Stationen werden im Areal deponiert und die Chauffeure per Privatfahrzeug nach Hause geschaukelt. Eine wohlgelungene Übung — dank dem

Dinten — dessen Arbeit wir hiermit bestens verdanken möchten — zum krönenden Abschluss der Übung als neues Aktivmitglied in unsere Sektion eintrat. Unsern Dank wollen wir auch an Herrn Adj Uof Stucki für die ausgezeichnete Gesamtleitung und Vorbereitung der «Pentode» abstellen und gleichzeitig auf seinen ausführlichen Bericht in dieser Nummer hinweisen.

Nacht-OL der SOG · Der traditionsgemäss von einer Sektion der Schweizerischen Offiziersgesellschaft organisierte Nachtorientierungslauf findet am 16./17. November 1968 im Raume Liestal statt. Wir erwarten von allen Teilnehmern des SE-206-Kurses, dass sie wieder mit von der Partie sind. Für alle Übrigen eine der letzten Gelegenheiten in diesem Jahr, ihr Plansoll zu erfüllen.

Das alte Lied · Vergangene Anlässe und zukünftige Grosseinsätze bescheren uns für die nächsten Monate Parkdienst-Arbeiten in Hülle und Fülle. Also: Man finde sich vor dem Stamm, jeden Montag ab 19.45 Uhr, im Pi-Haus ein.

Fk.

geladen. Was wir an diesem Abend alles bieten werden, ersehen Sie aus der Einladung, welche wir Ihnen rechtzeitig zustellen werden. Dieses Datum sollten Sie sich unbedingt reservieren. He

Organisator Adj Uof Stucki, der Hilfe der verschiedenen «Ressortchefs» und dem Einsatz der Teilnehmer — hat sein Ende gefunden. ro

Besichtigung der Sendestation von Radio Schweiz in Münchenbuchsee · Am Samstag, den 12. Oktober 1968, besuchten 8 Aktive, 11 Jungmitglieder und 1 Nichtmitglied diesen Sender. Die wohl interessanteste Charakteristik dieses Senders stellt das System TOR dar, mit welchem eine bestimmte Sendefrequenz simultan an 4 Abonnenten vermietet werden kann!

Uem-Dienst Nationales Bergrennen ACS · Der Uem-Dienst am Bergrennen Orvin-Prés d'Orvin vom 26./27. Oktober 1968, fällt nun ins Wasser, nachdem ein Bieler Elektriker Telefonstationen organisieren konnte und die Streckensicherung scheinbar selbst managen will. Dieser Anlass findet nun alle zwei Jahre, in Abwechslung mit dem Nationalen Autorally ACS/Ecurie biennoise, statt, welches somit dieses Jahr zugunsten des Rennens Orvin-Prés d'Orvin nicht stattfindet.

Uem-Dienst Nolog 68 · Am Nachtorientierungslauf der Offiziersgesellschaft nehmen wir am 2. November 1968 als Funktionäre teil. Zum Einsatz gelangen die Stationen SE-206. Als Leiter amtiert unser Pseudo-Oberleutnant und Honigverkäufer Pi Roger Delay, welcher auch die Anmeldungen für diesen Uem-Dienst entgegennimmt. Ein ausführlicher Bericht folgt im Dezember-«Pionier».

Basisnetz SE-222/KFF · Die Sendeabende im November sind: Montag, 4. und 18. November. Anmeldungen und Auskunft erteilt das kranke Bienli von Roger Delay, welches unter der Telefonnummer 2 58 05 erreicht werden kann.

Veteran als Morsekurslehrer · Es freut uns, zu vernehmen, dass unser Veteran Hans Wisler sich spontan zur Verfügung stellte, um als Aushilfsmorsekurslehrer zu wirken. Übrigens scheidet die «Untergruppe Aarberg» wieder den TL/SE-210-Betrieb aufzunehmen (beinahe wie in alten Zeiten...!)

Kamerad Hansruedi Sommer steigt im Bunker ebenfalls regelmässig ins TL-Basisnetz ein, obwohl die Antennenangelegenheit nicht befriedigt. Wir wünschen ihm viele QSO.

Übungsinspektoren · An der regionalen FD-Übung «Sisyphos» vom 12./13. Oktober amtierten zwei unserer Aktiv-Mitglieder als Übungsinspektoren: nämlich Kamerad Georges Murbach

bei der Sektion Glarus und Kamerad Peter Rentsch bei Sektion Winterthur. Wir danken den Kameraden für die Bereitwilligkeit. Es besteht der Wunsch, ein Fotoalbum anzulegen, welches Bilddokumente unserer Anlässe enthalten soll. Wir bitten deshalb alle Mitglieder, in ihren Schubladen zu Hause ein wenig zu «nuschen» und die gefundenen Bilder unserem Präsidenten, E. Bläsi, Tulpenweg 12, 2543 Lengnau, zur Verfügung zu stellen. Besten Dank!

Genève

Comme d'habitude aux mois de septembre et octobre, la section genevoise a eu beaucoup de travail: un exercice en campagne avec l'ASSO et les traditionnelles courses de côté du Marchairuz. En tout trois week-ends «sacri-fiés» pour l'AFTT.

Exercice en campagne ASSO, 21/22 septembre 1968 · C'est surtout pour combler le retard du programme de trois ans et pour maintenir les liens qui nous associent à l'ASSO que notre président s'est joint à cette autre association.

Dire que l'exercice s'est déroulé dans des conditions exceptionnelles de beau temps, ce serait exagérer quelque peu. Au lieu de vouloir créer des régiments de parachutistes, le Conseil fédéral devrait plutôt penser à former un corps d'hommes-grenouilles. Le choix serait nettement plus judicieux!

En outre une autre surprise attendait les participants au moment de toucher le matériel à l'arsenal. Le scribe de service, qui devait être le chauffeur d'un bus VW contenant la station SE-411, a pu rester chez lui; en effet toute la station était là, sauf... le véhicule! Vous vous rendez compte: un automobiliste sans son véhicule! presque une insulte.

Malgré ces menus inconvénients, notre prési-

dent n'a pas perdu courage et décida de composer avec les moyens du bord (pas ceux du bus VW en tous les cas). Les troupes motorisées se sont donc transformées en troupes de fantassins. Mais l'un dans l'autre, tout s'est bien passé.

Les grands buts de l'exercice étaient d'améliorer les relations entre troupes de transmission et troupes combattantes et de pouvoir utiliser puis d'approfondir les connaissances de détail reçues aux cours techniques.

Les héros de cette aventure furent nos amis R. Zimmermann, Bollier, Genequand et quelques autres dont le chroniqueur a oublié le nom (mille excuses, je n'oublierai plus les noms la prochaine fois!). Les seuls moments vraiment réconfortants de l'exercice furent ceux où l'on servit le thé chaud (avec du gros rouge dedans, comme il se doit).

Courses du Marchairuz, 5/6 octobre 1968 · Comme il est de coutume depuis quelques années, une première équipe s'est déplacée au Marchairuz une semaine avant la course pour procéder au montage des lignes. Le nouveau matériel mis à disposition nous a permis de procéder plus rapidement et d'assurer de meilleures liaisons, qu'il était difficile d'obtenir avec le fil de combat habituel. Tout a fonctionné à la satisfaction des organisateurs.

Le démontage s'est avéré, lui aussi, plus

rapide, si bien que le souper traditionnellement offert après la phase de repliage, a pu avoir lieu plus tôt. Chacun a eu l'occasion de se restaurer après avoir fourni un gros effort physique dans l'après-midi.

Un incident, heureusement sans gravité, devait survenir lors de la rentrée à Genève. Un peu de la voiture de notre ami Bollier a crevé alors que ce dernier roulait à 120 km/h. Plus de peur que de mal...!

Les remerciements vont à tous les participants et spécialement à nos camarades U. Zimmermann et Grivet, le premier cité pour avoir mis les locaux à notre disposition, le second pour avoir prêté son camion.

Carnet rose · Deux de nos membres ont vu leur famille s'agrandir. La cigogne (pourtant de plus en plus rare à Genève) a passé dans les foyers de nos amis Longet et Valentin. Le volatile a apporté un garçon chez le premier nommé alors que le second voyait arriver une petite fille. Chaleureuses félicitations aux heureux parents.

La prochaine assemblée de comité aura lieu le 1er novembre à l'Hôtel de Genève, salle B à 20 h 30.

Les retardataires pour l'inscription au banquet du 25^e anniversaire peuvent encore le faire, mais qu'ils se dépêchent, sinon ils devront attendre 25 ans pour s'inscrire au suivant...!

M.A.S.

zu können, müssen EVU-Mitglieder der USKA nicht angehören.

T-100-Kurs · Am 15. Oktober 1968 ging der von Kamerad Willy Keller geleitete fachtechnische Kurs über den Blattschreiber Stg 100 zu Ende.

Während 4 Kursabenden hat Kamerad Keller den 12 anwesenden Mitgliedern alles Wissenswerte über den Betrieb der Station beigebracht. Jeder Teilnehmer ist jetzt in der Lage (wenig-

stens vorläufig noch), den Stg zu verkabeln und zu betreiben. Trotzdem Willy manchmal von Nepper, Phon, Passivfilter u. a. m. sprach (für viele natürlich spanische Dörfer), wussten seine fachlichen Ausführungen bestens zu gefallen. Alle, die diesen Kurs miterlebt haben dürfen ohne Übertreibung sagen, dass sie etwas gelernt haben. Wir möchten Willy für seine grosse Arbeit bestens danken.

hpi

den Regen waren die Fahrer gezwungen vor-

sichtig zu fahren, so dass wir am Samstag nie eingreifen mussten. Zwei SE-101 ertrugen den Regen schlecht und waren plötzlich ausser Betrieb. Zum Glück hatten wir genügend Reserverstationen. Die spätere Kontrolle zeigte, dass der eingedrungene Regen die Batterien kurz geschlossen hatte.

Jedermann war froh, dass er am Samstagabend nach Hause konnte, um seine nassen Kleider los zu werden und den dröhnenden Schädel auf ein Kissen legen zu können. Denn schon am Sonntag um 7 Uhr mussten wir wieder unsere Posten bezogen haben. Diesmal jedoch bei schönem Wetter. Wie in der ganzen Schweiz, hatte der Regen auch an der Rennstrecke Schaden angerichtet. Vor Rennbeginn mussten einige Kubikmeter Erde von der Strasse geschaufelt werden. Dies bewirkte eine halbstündige Verspätung, welche bis zum Abend nicht mehr gutgemacht werden konnte. Trotzdem die Zeiten am Sonntag fast um eine Minute besser waren, passierte ausser den obligaten Blechschäden glücklicherweise nichts Ernsthaftes. Leider klappte auch diesmal der Abbruch nicht richtig. Während die einen Kabel um Kabel auf die Rollen drehten, versuchten die anderen mit einem Kabel gleichzeitig drei weitere Kabel aufzuspulen. Schlussendlich musste die Zange zu Hilfe genommen werden. Jedoch als Halteseil zum Abstieg durch den Prügelweg (an diesem Sonntag breiiger Teigweg) auf die

den Wecker, doch da es ja Samstag war, konnten sie sich wieder in Morpheus Arme sinken lassen. Um bis Rennbeginn doch noch alle Funkposten besetzen zu können, mussten die Störpatrouille und die Reserve auf die Streckenposten abgeschoben werden. Um die Freude des Einsatzleiters zu steigern, funktionierte auch die andere Zeitmessleitung nicht mehr. Der seit der Nacht fallende Regen setzte unseren Kabeln so stark zu, dass auch die Telefonverbindungen so schlecht waren, wie eine direkte Leitung nach Mexiko ohne Verstärker. Mit viel Geduld und etwas Stationsdraht konnte eine passable provisorische Zeitmessung hergestellt werden. Nach einigen Telefongesprächen, wobei etliche Mütter und Väter zu ungewohnter Zeit aus dem Bett geholt wurden, konnte unsere Mannschaft doch noch auf den minimalen Bestand gebracht werden. Jetzt sollte sofort eine neue Zeitmessleitung gebaut werden, doch woher das nötige Kabel nehmen, wenn keines mehr vorhanden war. Unsere Berner Kameraden, die für die Fa. Guldenmann, Basel, die Lautsprecheranlage gebaut hatten, halfen uns aus der Patsche. Sie stellten uns drei Rollen von ihrem sektionseigenen Plastik-kabel zum Bau der neuen Zeitmessleitung zur Verfügung. An dieser Stelle danken wir unseren Berner Kameraden und der Sektion Bern für ihre grosse Hilfe. Nach dem Bau der neuen Leitung klappten nun alle Funk- und Drahtverbindungen ausgezeichnet. Durch den strömen-

den Regen waren die Fahrer gezwungen vor-

sichtig zu fahren, so dass wir am Samstag nie eingreifen mussten. Zwei SE-101 ertrugen den Regen schlecht und waren plötzlich ausser Betrieb. Zum Glück hatten wir genügend Reserverstationen. Die spätere Kontrolle zeigte, dass der eingedrungene Regen die Batterien kurz geschlossen hatte.

Jedermann war froh, dass er am Samstagabend nach Hause konnte, um seine nassen Kleider los zu werden und den dröhnenden Schädel auf ein Kissen legen zu können. Denn schon am Sonntag um 7 Uhr mussten wir wieder unsere Posten bezogen haben. Diesmal jedoch bei schönem Wetter. Wie in der ganzen Schweiz, hatte der Regen auch an der Rennstrecke Schaden angerichtet. Vor Rennbeginn mussten einige Kubikmeter Erde von der Strasse geschaufelt werden. Dies bewirkte eine halbstündige Verspätung, welche bis zum Abend nicht mehr gutgemacht werden konnte. Trotzdem die Zeiten am Sonntag fast um eine Minute besser waren, passierte ausser den obligaten Blechschäden glücklicherweise nichts Ernsthaftes. Leider klappte auch diesmal der Abbruch nicht richtig. Während die einen Kabel um Kabel auf die Rollen drehten, versuchten die anderen mit einem Kabel gleichzeitig drei weitere Kabel aufzuspulen. Schlussendlich musste die Zange zu Hilfe genommen werden. Jedoch als Halteseil zum Abstieg durch den Prügelweg (an diesem Sonntag breiiger Teigweg) auf die

den Regen waren die Fahrer gezwungen vor-

sichtig zu fahren, so dass wir am Samstag nie eingreifen mussten. Zwei SE-101 ertrugen den Regen schlecht und waren plötzlich ausser Betrieb. Zum Glück hatten wir genügend Reserverstationen. Die spätere Kontrolle zeigte, dass der eingedrungene Regen die Batterien kurz geschlossen hatte.

Jedermann war froh, dass er am Samstagabend nach Hause konnte, um seine nassen Kleider los zu werden und den dröhnenden Schädel auf ein Kissen legen zu können. Denn schon am Sonntag um 7 Uhr mussten wir wieder unsere Posten bezogen haben. Diesmal jedoch bei schönem Wetter. Wie in der ganzen Schweiz, hatte der Regen auch an der Rennstrecke Schaden angerichtet. Vor Rennbeginn mussten einige Kubikmeter Erde von der Strasse geschaufelt werden. Dies bewirkte eine halbstündige Verspätung, welche bis zum Abend nicht mehr gutgemacht werden konnte. Trotzdem die Zeiten am Sonntag fast um eine Minute besser waren, passierte ausser den obligaten Blechschäden glücklicherweise nichts Ernsthaftes. Leider klappte auch diesmal der Abbruch nicht richtig. Während die einen Kabel um Kabel auf die Rollen drehten, versuchten die anderen mit einem Kabel gleichzeitig drei weitere Kabel aufzuspulen. Schlussendlich musste die Zange zu Hilfe genommen werden. Jedoch als Halteseil zum Abstieg durch den Prügelweg (an diesem Sonntag breiiger Teigweg) auf die

Lenzburg

Morsekurs USKA · Wie schon angekündigt, beginnt am 11. November 1968 ein Morsekurs der USKA, Sektion Aargau. Die EVU-Mitglieder werden eingeladen, diesen Kurs zu besuchen. Die Einschreibung erfolgt am 11. November 1968, 20 Uhr, im Hotel Krone. Um den Kurs besuchen

Luzern

ACS-Bergrennen · Als Höhepunkt im dies-jährigen Vereinsleben gilt ohne Zweifel das Bergrennen vom 21./22. September auf der Strasse ins Eigental. Dieser, im Zweijahres-urnus durchgeführte Anlass, benötigt eine Equipe von 22 Mann. Ein halbes Dutzend Kameraden opferten einen Ferientag, um schon am Freitag die Leitungen zu bauen. Wie schon in früheren Jahren mussten wir 3 Leitungen Start-Ziel für die Zeitmessung, Rennleitung und den Speaker bauen. Dazu kam ein Amtsanschluss, eine Leitung vom Start zu den beiden Resultat-tafeln und für unseren internen Betrieb eine Lautsprecherleitung von der überhöhten Transit-funkstation zur Netzstation am Start. Total wurden 15 Rollen D-Kabel verbaut. Wie gut bei der Armee 1. Qualität ist, konnten wir bereits am Freitag Nachmittag feststellen. Auf der Zeitmessleitung konnte telegraphiert werden, jedoch der Zeitimpuls ging nicht durch. Irgend-wo war eine schwache Stelle und es gab einen Schluss. Also mussten wir auf eine andere Lei-tung umhängen. Da am Samstag um 7 Uhr Rennbeginn war, mussten wir uns schon um fünf Uhr früh besammeln. Durch die Krieger-busse wurden wir in gewohnt zuverlässiger Weise zum Start geführt. Doch oh Schreck! «Ich sehe einige, die fehlen,» konnte der Ein-satzleiter sagen. Einige Kameraden hörten wohl

den Regen waren die Fahrer gezwungen vor-

sichtig zu fahren, so dass wir am Samstag nie eingreifen mussten. Zwei SE-101 ertrugen den Regen schlecht und waren plötzlich ausser Betrieb. Zum Glück hatten wir genügend Reserverstationen. Die spätere Kontrolle zeigte, dass der eingedrungene Regen die Batterien kurz geschlossen hatte.

Jedermann war froh, dass er am Samstagabend nach Hause konnte, um seine nassen Kleider los zu werden und den dröhnenden Schädel auf ein Kissen legen zu können. Denn schon am Sonntag um 7 Uhr mussten wir wieder unsere Posten bezogen haben. Diesmal jedoch bei schönem Wetter. Wie in der ganzen Schweiz, hatte der Regen auch an der Rennstrecke Schaden angerichtet. Vor Rennbeginn mussten einige Kubikmeter Erde von der Strasse geschaufelt werden. Dies bewirkte eine halbstündige Verspätung, welche bis zum Abend nicht mehr gutgemacht werden konnte. Trotzdem die Zeiten am Sonntag fast um eine Minute besser waren, passierte ausser den obligaten Blechschäden glücklicherweise nichts Ernsthaftes. Leider klappte auch diesmal der Abbruch nicht richtig. Während die einen Kabel um Kabel auf die Rollen drehten, versuchten die anderen mit einem Kabel gleichzeitig drei weitere Kabel aufzuspulen. Schlussendlich musste die Zange zu Hilfe genommen werden. Jedoch als Halteseil zum Abstieg durch den Prügelweg (an diesem Sonntag breiiger Teigweg) auf die

Strasse hinunter bewährten sich unsere Kabel ausgezeichnet. Einige hundert Zuschauer machten von dieser Möglichkeit ausgiebig Gebrauch. Mit 2 Stunden Verspätung konnten wir den von der Sektion offerierten Imbiss doch noch geniessen. Den für ihre aufopfernde Mitarbeit und trotz dem knietiefen Morast bis zum Schlusse aushaltenden Kameraden danken wir von Herzen und hoffen in 2 Jahren auch wieder auf ihre Mithilfe zählen zu können. Besonderen Dank unserem Präsidenten, der persönlich in den Bach stand und beim Scheine einer Taschenlampe jedem die Schuhe putzte.

6. Emmenbrücker Militärsanitätstag · Ebenfalls am 22. September wurde der Militärsanitätstag durchgeführt. Unser neues Aktivmitglied Kamerad Gerhard Villiger übernahm es, an diesem Anlass mit einigen seiner Stiften die Streckensicherung mit 5 SE-206 durchzuführen. Der ganze Anlass wickelte sich ohne jeglichen Zwischenfall ab. Leider war es uns andern nicht möglich, die Funkposten zu stellen, da wir alle am ACS-Bergrennen engagiert waren. Besonderen Dank

Mittelrheintal

Mit dem Sektionsausflug vom 20. Oktober ist unser Veranstaltungskalender für dieses Jahr abgelaufen. Die Sektion trifft sich erstmals wieder im neuen Jahr zur Hauptversammlung.

Neuchâtel

Fête des Vendanges · Avec le traditionnel soleil du 1er dimanche d'octobre, la Fête des Vendanges de Neuchâtel a connu un grand succès. Notre section a certainement participé au succès du cortège; elle n'y avait pas délégué un char humoristique ni un char au corso fleuri. Elle a tout simplement mis ses talents (et ils sont nombreux) à la disposition des organisateurs. Le samedi matin déjà commencèrent la construction des lignes de téléphone. En tout il y eut: 15 stations radio réparties en 2 réseaux, 20 stations de téléphone réparties sur 3 réseaux. Le dispositif des transmissions était sensiblement différent de celui des années précédentes.

Olten

Kameraden! Gewichtiger Umstände halber sieht sich der Vorstand gezwungen, die Generalversammlung 1968 bereits in der ersten Hälfte November durchführen zu müssen. Wichtige Traktanden, die Zukunft unserer Sektion betreffend, werden zu erledigen sein. Macht es euch zur «Ehrenpflicht», vollzählig zu erscheinen und uns Kameraden vom Vorstand zu unter-

Schaffhausen

Herbstregatta Glarisegg · Für diesen Anlass, der am 31. August/1. September vom Ruderclub Schaffhausen durchgeführt wurde, wurden wie jedes Jahr, 3 SE-101 eingesetzt. Mit diesen Geräten waren Start, Ziel und Schiedsrichterboot verbunden. Prachtvolles Wetter zeichnete den Anlass aus, was dieses Jahr etwas heissen

Solothurn

Trotzdem wir am Freitag, den 1. November, eine Exkursion durchführen, treffen wir uns diesen Monat am Stamm. Er wird auf Freitag, den 8. November, angesetzt und kann ab 20 Uhr im Hotel Bahnhof besucht werden.

Die Veteranen sehen sich, wie gewohnt, am letzten Freitag des Monats, und zwar am 29. November, ebenfalls ab 20 Uhr im Stammlokal.

Unsere Jungmitglieder sind eingeladen, am Dienstag, den 5. November, ab 20.15 Uhr, den Stamm im Hotel Bahnhof zu besuchen.

an Kamerad Villiger, der sofort bereit war, mit seinen Stiften in die Bresche zu springen. Wir bitten Kamerad Villiger unseren herzlichen Dank an seine Stiften weiterzuleiten.

Kegelabend · Wir treffen uns zum monatlichen Kegelschub wieder am 7. November in der Keglersporthalle am Löwengraben. Nachdem die Schweizerische Keglernachenschaft seit 31. Oktober beendet ist, haben wir wieder eine Bahn zu unserer Verfügung. Wo bleiben die Kameradinnen und Kameraden, die früher immer mit von der Partie waren? e.e

Gratulationen · Vorausnehmen möchten wir die FHD-Equipe, die sich an der SMUT, unter der Leitung von Vicky Binkert, tapfer für unsere Farben eingesetzt hat, und auch ein erfreuliches Ergebnis erzielt hat. Wir danken unseren Kameradinnen herzlich für ihr Mitmachen; ihr Können wissen wir um so mehr zu würdigen, als ihnen die Übungsmöglichkeiten nicht in wünschbarem Masse geboten werden konnten. — Unser Gründer und langjähriger Präsident Herr Dr. Wolff — dessen Verdienste auch der Verband

Gegenwärtig läuft — inszeniert vom ZV-Mitglied Jakob Müntener — eine grossangelegte Kampagne zur Werbung von neuen Aktiv-Mitgliedern. Wir bitten deshalb alle Mitglieder, ebenfalls kräftig die Werbetrommel zu rühren; und es wäre nur zur Gewinnung der noch fehlenden

Tout a bien fonctionné, chacun s'est donné de la peine, si bien que le dimanche soir une heure a suffi à démonter les lignes téléphoniques.

Le comité remercie chaleureusement tous les membres qui ont contribué au magnifique travail de la section. Nos remerciements vont en particulier au président qui a magnifiquement préparé toute l'organisation et les plans de réseau. Il a passé un nombre considérable d'heures à mettre sur pied tout le programme de travail de 2 journées bien remplies.

Exercice en campagne · Au moment où paraîtront ces lignes l'exercice en campagne des sections romandes aura eu lieu; baptisé «troisdemy» cet exercice aura conduit les participants quelque part en romandie.

stützen. Es ist für uns bemüht und deprimierend, soviel Teilnahmslosigkeit für seine Bemühungen zu ernten. Lasst euch herbei, euch wieder einmal zu zeigen, mitzuraten und nach getaner Arbeit die Kameradschaft zu pflegen. Es sei noch darauf hingewiesen, dass von der Kasse ein Imbiss geleistet wird. Treffpunkt: Hotel Glockenhof, Olten. Das genaue Datum und die Traktandenliste werden in den nächsten Tagen mit der Einladung zugestellt. «Strömt

will. — Es scheint, dass mit diesem Anlass die Tätigkeit unserer Sektion ihr Ende gefunden hat. Vom Zentralvorstand erreichte uns die Mitteilung, dass jenen Sektionen, die dieses Jahr an keiner Felddienstübung teilgenommen haben, im Jahr 1969 kein Material für den Uebermittlungsdienst zugunsten Dritter mehr bewilligt wird. Wir hoffen zuversichtlich, dass sich eine andere Sektion bereitfindet, im kommenden

Basisnetz · Für alle SE-222-Spezialisten und weiteren Interessenten sind im November folgende Daten reserviert: Montag, den 11. November sowie Freitag, den 1. Dezember. Besammlungsort für diese Sendeabende ist das Zeughaus Solothurn, jeweils 20 Uhr.

Die diesjährige FD-Übung gehört der Vergangenheit an. Mit einer recht guten Beteiligung, total 37 Aktive und Jungmitglieder, konnten wir zusammen mit dem Bieler Kameraden eine sehr interessante Übung aufbauen. Leider war uns der Wettergott nicht besonders gut gesinnt, gab es doch neben vielen nassen Kleidern etliche Funkstationen, die nur mit äusserster Kraft aus dem Schlamm kamen. Selbst die Brieffauben

mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft anerkannte — beging kürzlich seinen 70. Geburtstag. Auch an dieser Stelle entbieten wir ihm, wenn auch etwas verspätet, unsere besten Glückwünsche zum Eintritt ins 8. Dezennum. — Freudig melden wir ferner, dass Kamerad Oblt Peter Haldi — Obmann-Stellvertreter unserer Funkhilfe-Gruppe — zum Vizedirektor der Schurter AG ernannt worden ist. Herzliche Gratulation. Unsere Wünsche begleiten ihn zur Erfüllung seiner verantwortungsreichen Aufgaben. — Werner Troxler überraschte uns mit der Kunde, dass ihm Vateraufgaben zugefallen seien. Auch ihm und seiner Frau gratulieren wir und wünschen der Tochter gutes Gedeihen.

Mutationen · Als neue Kameraden heissen wir willkommen: Fw Gerhard Villiger, ein versierter «Amateurler» und «Abruf-Uebermittlungsleute-Lieferant», sowie Pi Kurt Kirchmeier und Pi Max Tschopp. Wir danken ihnen, dass sie sich entschlossen haben, sich uns anzuschliessen und freuen uns, sie recht bald als eifrige Mitwirkende unter uns zu sehen. Hz

Punkte der Sektionsmeisterschaft.

Im WK 68 der Tg Kp 7 sind folgende zwei Sektionskameraden zu Gfr befördert worden: Hugo Beck (Motf) und Ruedi Kriemler. Herzliche Gratulation. pb

Réunions du vendredi · Les habitués des réunions du vendredi aimeraient trouver plus de participants. Prochaines réunions: 2e vendredi de novembre et de décembre.

Recrutement · De nouveaux membres sont venus renforcer l'effectif de la section. Nous approchons de la nonantaine de membres. A tous nous souhaitons une cordiale bienvenue. Comité · Pour différentes raisons le secrétaire a remis sa démission au comité; il estime que des forces plus aptes et plus jeunes disposant de plus de temps doivent aussi se dévouer pour la section.

Maintenant déjà les membres désireux de reprendre une tâche au sein du comité s'adresseront au président. eb

herbei, ihr Völkerscharen . . .»

Der Kassier dankt allen bestens, die ihren Obulus bereits entrichtet haben. Leider aber scheinen etliche den erhaltenen Einzahlungsschein «untergehen» gelassen zu haben. Er bittet höflich, das Versäumte umgehend nachzuholen, damit es ihm möglich sei, den Verpflichtungen der Sektion gerecht werden zu können.

Auf Wiedersehen an der Generalversammlung!

Jahr den Telephondienst anlässlich der Pferdesporttage auf dem Griesbach zu besorgen. Die notwendige Unterstützung unsererseits wird zugesichert. — Sofern dem vom Zentralvorstand organisierten Werbefeldzug für neue Mitglieder kein Erfolg beschieden ist, werden wir im kommenden Jahr, unserem 40. Vereinsjahr, unsern Mitgliedern den Antrag auf Auflösung der Sektion stellen. j

überlegten es sich, ob sie wohl starten sollten. Endlich am Sonntagmorgen lichtet sich die Regenwolke, so dass die «Meldehühner» doch noch den Weg unter die Flügel nahmen. Das Resultat: 18 Tauben trafen, von Basel kommend, bereits im Laufe des Sonntagnachmittages im Schlag Grenchen ein. Diese Leistung zeigt uns doch, dass diese Art der Uebermittlung keineswegs als lächerlich anzusehen ist.

Im grossen und ganzen dürfen wir diese ausserdienstliche FD-Übung als gelungen ansehen. Der Vorstand möchte es nicht unterlassen, allen Beteiligten für diesen selbstlosen Einsatz im Namen der Sektion zu danken. Suomi

St. Gallen

Fachtechnischer Kurs · Während des Monats

November führen wir einen fachtechnischen Kurs durch. Thema: Blattschreiber STG 100. Kursort und Kursdaten siehe Zirkular. Wir bitten alle Kameradinnen und Kameraden von

dieser Weiterbildungsmöglichkeit ausgiebig Gebrauch zu machen, um so mehr als uns ein hervorragender Kursleiter zur Verfügung steht. Zählt für die Jahresrangierung. —nd

Thalwil

Felddienstübung · Über das Wochenende vom 12./13. Oktober nahmen wir an der Felddienstübung «Sisyphus» teil. Zum Einsatz gelangten: 1 SE-222 mit KFF, 1 SE-407/206 und 22 Brieftauben. Ja, ihr habt alle richtig gelesen, 22 Brieftauben; das zum erstenmal in unserer Sektion. In diesem Zusammenhang möchte ich

unser neues Aktivmitglied Grfhr Sonja Bühler herzlich willkommen heissen. FrI. Bühler ist es zu verdanken, dass wir zum erstenmal eine Brieftaubenverbindung erstellen konnten. Der Rest auf dem technischen Sektor klappte, ebenso die ausgezeichnete Verpflegung von Hanspeter (Kari, muesch immer na hueschte). Für nicht Eingeweihte kann dies an einem der nächsten Anlässe erfahren werden. Mit dieser Felddienstübung auf dem Albis ist nun der

grösste Anlass für dieses Jahr vorbei. Basisnetz SE-222 · Nächster Sendeabend: 20. November. Treffpunkt: 19.45 Uhr beim Zeughaus Rapperswil (beim Bürogebäude). Sendelokal · Die TL ist nach wie vor betriebsbereit; es ist sogar bewiesen, denn mit Lausanne konnte eine Verbindung erstellt werden. Samstagnachmittag, 30. November: Bis zum späten Abend ist irgend etwas los. Weitere Angaben folgen auf dem Zirkularweg.

Thurgau

Mutationen · Als neue Aktivmitglieder begrüsen wir in unserer Sektion: Fk Ernst Ammann, 1948, Sommeri, und Pi Werner Oberholzer, 1948, Pfy. Wir heissen die beiden Kameraden in unseren Reihen herzlich willkommen und hoffen, sie an einer der nächsten Übungen persönlich kennenzulernen.

Adressänderungen · Änderungen im Grad und der militärischen Einteilung sind immer sofort dem Präsidenten zu melden.

Frauenfelder Militärwettmarsch · Als letzte Veranstaltung in diesem Jahr steht der Uem-Dienst am 34. Frauenfelder Militärwettmarsch vom 17. November 1968 auf dem Programm. Wir treffen uns bereits am Samstag, den 16. November 1968, 20.00 Uhr, im Hotel Sonne, Zürcherstrasse, Frauenfeld, zum traditionellen Kegel-

schub. Nähere Einzelheiten entnehme man dem Zirkular, das allen Mitgliedern zugestellt wurde. Anmeldeschluss: 9. November 1968 an den Präsidenten.

Anträge zuhanden der Generalversammlung sind schriftlich bis zum 30. November 1968 an den Präsidenten zu richten. Später eintreffende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. hr

Thun

Bericht über die «Pentode» · Am Samstag, den 28. September, um 13.00 Uhr besammelte sich die Sektion Thun des EVU im AMP Thun zur regionalen Felddienst-Übung «Pentode».

Die Teilnehmerliste wies einen Bestand von 20 Aktiven und 13 Jungmitgliedern auf. Nach der Übernahme von Material und Fahrzeugen verschoben sich die Übungsteilnehmer nach Wattenwil. Hier begrüste der Übungsleiter die Teilnehmer und den Inspektor, Herrn Adj. Uof J. Henzi. Nach der Befehlsausgabe wurde das Uebermittlungszentrum eines Infanterieregiments aufgebaut. Im Untergeschoss des Primarschulhauses wurden die nötigen Betriebsräume eingerichtet, Geräte installiert und Anschlüsse an das PTT-Netz vorgenommen. In der Umgebung des Kommandopostens stellten die Stationsführer die Stationen SE-222 und SE-411/209, mit Fernbetrieb zum Kommandoposten auf. Eine Gruppe mit einer SE-411/209 bezog Standort auf der Bütschelegg, um eine direkte Sprechfunkverbindung zum Divisions-Kommandoposten I (Büren a. A.) zu erstellen. 2 Geländepersonenwagen mit aufgebauter SE-209, die die Verbindung Bataillon—Regiment sicherzustellen hatten, verschoben sich nach Blumenstein und Kirchdorf. Kurz, es ging darum, die vorgesehe-

nen Verbindungen gemäss Gesamtverbindungsplan zu erstellen, die unserer Sektion zufielen. Um 17.00 Uhr wurde dem Chef des Uebermittlungszentrums gemeldet, dass sämtliche Verbindungen erstellt seien und gut funktionieren. Nach etlicher Anlaufzeit begann auf allen Netzen ein reger und sauberer Telegrammverkehr und man fühlte sich da und dort bald recht sattelfest. Die in Überkleider eingekleideten Jungmitglieder fanden grosses Interesse an der Mitarbeit in den verschiedenen Gruppen. Ihre flotte Arbeit verdiente ein besonderes Lob. Um ca. 20.30 Uhr wurde ein Übungsunterbruch befohlen und wir meldeten uns bei den Gegenstationen (F Div 21, KP I und F Div 21, KP II) ab. Nach Zusammenzug der Übungsteilnehmer auf dem KP, schritt man Richtung Hotel Bären, wo uns der «Hüttenwart» willkommen hiess. Die Sorge für das leibliche Wohl klappte gut und in engerem Kreise verbrachten wir einige gemütliche Stunden. Nach ausgenützter Verlängerung verzogen sich jung und alt in das Kantonement im Schulhaus.

Müheles wurde am Sonntag nach dem Frühstück die Arbeit wieder aufgenommen. Mit Ausnahme der ETK-Verbindung (Panne bei der Gegenstation) kamen alle Verbindungen auf die befohlene Zeit zustande, und bald wurde zur Phase «Hammer» übergeschritten. Es galt einer starken Belastung standzuhalten, Funker und Schreiber muss-

ten ihr Können unter Beweis stellen, was ihnen durchwegs gelang. Um 11.15 Uhr verabschiedeten wir uns bei den Gegenstationen und brachen die Übung ab. Während der Übung beehrten uns folgende Persönlichkeiten mit einem Besuch: W. Küpfer, Kdt TT Betr Gr 9, Oberst Kummer, Rektor des Progymnasiums Thun, Oberst Schweizer, Verwalter des E + Z Thun, Hptm Schneider, KTD Thun, J. Müntener, Werbechef des EVU. Nach Eintreffen aller Funker im Schulhaus, schritten Übungsleiter und Inspektor zur Besprechung der Übung: Vorbereitungen, Organisation und Durchführung der Übung entsprachen dem Verbandsziel. Einsatz und Arbeit der Übungsteilnehmer waren tadellos und es konnte sowohl in der Gerätebedienung wie in den administrativen Arbeiten ein Fortschritt festgestellt werden. Unser Anlass wurde berechtigt als erfolgreiche Felddienst-Übung qualifiziert. Anschliessend an die Übungs-Besprechung erfolgte der Rückmarsch nach Thun, wo Material und Fahrzeuge einer gründlichen Reinigung und Kontrolle unterzogen wurden. Kurz nach 14 Uhr verdankte der Präsident die geleistete Arbeit und entliess die Kameraden. Der Übungsleiter richtete im Namen des Vorstandes der EVU-Sektion Thun an dieser Stelle nochmals den besten Dank an alle, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen der Übung beigetragen haben. stu

Vaudoise

Sortie d'automne ou Eole contre Zasio · Depuis longtemps le Zasio ruminait de noirs desseins. Il désirait organiser la sortie d'automne afin de perdre dans les sapins du Jorat toute la gent des bois de l'A micale F orestière du T ourisme T ortueux. Réfléchir, calculer des azimuts, lignes droites au compas, le coup devait réussir. Le Zasio parti grand matin pour reconnaître le piège, il chantait même sachant qu'il a des ailes. Il n'avait pensé

à Eole qui se surpassa ce samedi, 22. septembre 1968 et il rentra fourbu, palmes embourbées, plumes trempées et conscience lavée. Seul l'escargot dans son élément, quelques heures après, s'était lancé ventre à terre sur sa trace tout heureux de la glissade. Les perdre peut-être mais pas mouiller pattes et poils de ses amis aussi le Zasio pria-t-il mâles, femelles et petits de quitter leur gîte pour s'en venir au plus court vers le nid de la section. C'est là que bien à l'abri Eole victorieux transforma la pluie en vin et le Zasio bon joueur laissa choir un fromage de son sac et tous se réga-

lèrent d'une succulente raclette dans l'ivresse générale. Chacun s'en revint tant bien que mal à sa tanière, content et remerciant pour les beaux instants passés, l'ami Caverzasio qui avait pensé que s'il fallait se mouiller, autant que cela soit l'intérieur que l'extérieur.

La horde des roulets Prochaine séance de comité · La dernière séance ayant eu lieu le 19 octobre, soit après le délai imparti par la rédaction du Pionier, la date de la séance prochaine sera communiquée aux absents de la séance du 19 par avis personnel.

Winterthur

Unsere diesjährige Felddienstübung, die am 12./13. Oktober stattfand, litt etwas unter Personalmangel. Doch gelang es den Übriggebliebenen, mit unentwegtem Einsatz aus der

Not eine Tugend zu machen. Zudem hatte Petrus ein Einsehen mit dem Wetter und liess es diesmal nicht regnen. Die Verbindungen mit der Sektion Uster über SE-222 mit KFF waren im grossen und ganzen gut und es gingen eine stattliche Anzahl Telegramme durch den Äther.

Auch die Geselligkeit kam in der Zeit des Funkunterbruches nicht zu kurz. Man kann das Ganze als gelungen betrachten. Es findet diesen Herbst noch ein fachtechnischer Kurs statt. Ort, Zeit und Thema werden noch bekanntgegeben.

Zug

Haben Sie Ihren Jahresbeitrag schon beglichen? Wenn ja, besten Dank; wenn nein, wird es höchste Zeit, noch ohne Mahnung davonzukommen.

Aus dem Sektionsgeschehen · Mitte November werden die Mitglieder eine Einladung zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung erhalten. Diese findet Ende November statt. In dieser Versammlung geht es um den vielleicht wichtigsten Entscheid in der Geschichte unserer

Sektion. Wir beabsichtigen, uns vom Unteroffiziersverein zu trennen, und die Uem-Sektion auf eigene Füsse zu stellen. Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass dieser Schritt nicht das Resultat von internen Schwierigkeiten und Streitereien ist. Im Gegen-

teil, die Zusammenarbeit zwischen UOV und EVU klappert ausgezeichnet. Wir werden auch weiterhin mit den Kameraden vom UOV ein freundliches und kameradschaftliches Verhältnis pflegen.

Was ist nun aber der Grund für diese Vereinstrennung?

In erster Linie ist die finanzielle Seite verantwortlich. Die Uem-Sektion marschierte jahrelang an der Seite des UOV mit, ohne sich an die finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Stammsektion zu erinnern. Dieses Bild änderte sich mit der Gründung der Militär-Motor-Fahrer-Gesellschaft, die ebenfalls als Untersektion in

die Reihen des UOV aufgenommen wurde. Schlagartig hatte nun der UOV 100 Mitglieder mehr. In den Statuten der MMGZ wurde in der Folge die Beitragspflicht an den UOV festgelegt und plötzlich entsann man sich, dass in den Statuten des EVU ein ähnlicher Absatz vorhanden ist. Wer an der Generalversammlung des EVU vor 2 Jahren dabei war, weiss um die Diskussionen, die um den budgetierten Beitrag von Fr. 3.— pro Mitglied entstanden sind. Auch die MMGZ beschäftigt sich mit diesem Problem und wird in der nächsten Generalversammlung einen entsprechenden Antrag auf Vereinstrennung einreichen. Ein Loslösen der beiden Untersektionen bedeutet für den UOV einen Mitglieder-Rückgang von ca. 400 auf 150 Mann.

Es ist klar, dass sich dadurch im UOV etliche Einsparungen erzielen lassen.

Der Nachteil für die EVU-Mitglieder besteht darin, dass sie mit der neuen Lösung nicht mehr automatisch Mitglieder des UOV sind. Um Mitglied des UOV zu werden, muss der Jahresbeitrag des UOV entrichtet werden. Wer jedoch am Programm des UOV Interesse hat oder sich durch kameradschaftliche Bande verbunden fühlt, wird sicher von diesem Betrag nicht zurückschrecken.

Ich hoffe, Sie in einigen Sätzen über unser nächstes Ziel orientiert zu haben. Es wird uns freuen, anlässlich der Mitgliederversammlung von Ende November recht zahlreichen Besuch begrüßen zu dürfen.

Zürcher Oberland/Uster

Der Vorstand dankt allen Teilnehmern der Übung «Sisyphus» für die gute Zusammenarbeit anlässlich der Übung. Besonders hervorgehoben sei der Einsatz unserer neuen Brieftaubenmitglieder. Es sind dies die Herren Frei, Immler

und Meienberg. Sie haben unter der kundigen Leitung der Zentralverkehrsleiterin Bft eine willkommene Auflockerung unserer Übung gebracht. FHD-Chef Alice Hess, Ehrenmitglied des EVU und unserer Sektion, hat ebenfalls aktiv an der Übung teilgenommen. Für die eifrige Mitarbeit an unserer Pflichtübung im Rahmen des vom ZV auferlegten Dreijahresprogrammes möchten wir den beiden FHD DC

Alice Hess und Maria Eschmann herzlich danken.

Für die Organisation des traditionellen Klausurabends muss ein unabhängiges Komitee gegründet werden. Interessenten melden sich bitte beim Sektionspräsidenten. Sollte sich niemand für die Organisation dieses Abends zur Verfügung stellen, so muss auf die Durchführung eines solchen Abends verzichtet werden.

Zürichsee rechtes Ufer

Die regionale Felddienstübung «Sisyphus» ist mit einem grossen Erfolg abgeschlossen worden. Unsere Beteiligung war zwar keine überaus grosse Vielzahl. Die Zusammenarbeit mit den Kameraden der Sektion Uster ging flott

und gefreut vorstatten. Der Petrus meinte es auch äusserst gut; so wurde dieses Wochenende zu einem schönen Erlebnis. Unsere Beteiligten konnten ihre «Fachkenntnisse» dadurch bestens wieder auffrischen. Man fand nebenbei auch noch Zeit für einige QSOV auf 10 m und 2 m im Amateurband. Sogar einige QSO visü hat es gegeben, während der Funk-

pause haben uns einige Kameraden mit ihren XYL's von der Sektion Zürich, hier auf dem schönen Pfannenstiel aufgesucht, welches uns überaus gefiel.

Der SE-222-Sektionsfunk im Zeughaus Rapperswil bahnt sich weiter an und ich hoffe, über weitere Erfolge später zu berichten. Hg. S

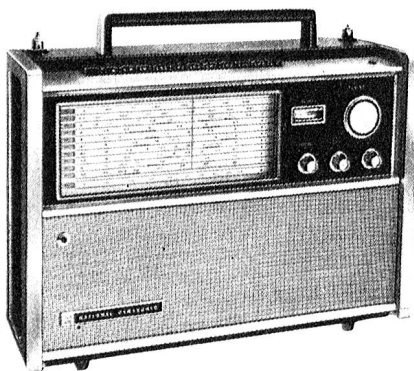
Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Am 22. August, kurz vor seinem 70. Geburtstag, ist unser Veteran, Kamerad Hptm Albert Gsell, Mitglied der OG Zürich, verstorben. Der Heim-

gegangene amte in den Jahren 1953—55 als Kassier unserer Vereinigung. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

NATIONAL

Qualitätsprodukte aus der grössten Radiofabrik der Welt



RF-5000

Allwellenempfänger der absoluten Spitzenklasse, bringt lückenlos fast alle Wellenbereiche: UKW 76—108 MHz; LW 2000—750 m; MW 571—187 m; 8 x KW von 187 bis 10 m. Abschaltbare, automatische UKW-Frequenzkontrolle. VU-Meter für Abstimm- und Batteriekontrolle, getrennte Abstimmung für AM und FM. **Fr. 1355.—**
RD-9450 Netzteil zum Einbauen Fr. 95.—

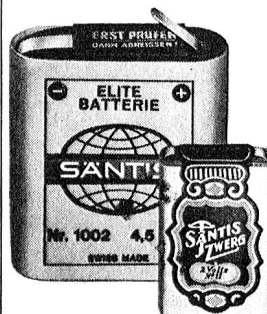
Tonbandgeräte/Kassettenrecorder
ab Fr. 245.— bis Fr. 2850.—

Kleinfunkgeräte RJ-11E zu Fr. 265.— per Paar, PTT-geprüft.

Erhältlich in jedem guten Fachgeschäft. Verlangen Sie Prospekte bei der Generalvertretung:
JOHN LAY, 6002 LUZERN.

Bei Wohnungswechsel

erhalten Sie den «Pionier» nur dann ohne Unterbruch, wenn Sie Ihrer Sektion (bei Verbandsmitgliedern des EVU) oder dem Mutationssekretariat des «Pionier», Ringstrasse, 3361 Aeschi SO, (bei Privatabonnenten) die alte und die neue Adresse mitteilen!



SANTIS

Batterien für alle Zwecke

SANTIS Batteriefabrik
J. Göldi RÜTHI/SG